

KUR-

UND

BADE-ZEITUNG

DER

ÖSTERREICHISCHEN RIVIERA.

Illustrierte Wochenschrift zur Förderung des Fremdenverkehrs in den Kur- und Badeorten an der Küste des adriat. Meeres.

Beilage:

AMTliche KURLISTE VON ABBAZIA.

Erscheint jeden Samstag, in der Saison jeden Mittwoch und Samstag.

Redaktion und Verwaltung: Abbazia, Villa Tiskarna, (neben der Markthalle) Telefon 60.

Adresse: „KUR-ZEITUNG“ Abbazia. — Preis für Abbazia 16 K., auswärts 18 K. jährlich. Monats-Abonn. für Kurgäste K 1.20, Einzelne Nummern 30 h. || Probe-Nummern und Nummern zur Propaganda gratis. — Diese Zeitschrift liegt zur Saison auf allen im adriatischen Meere verkehrenden Dampfschiffen auf.

Nr. 10

Abbazia, 10. November

1906

Die Wasserversorgung von Abbazia.

Die Erkenntnis der Tatsache, dass für den Bestand und die Entwicklung eines Kurortes vor allem Anderen gesundes Wasser in reichlicher Menge notwendig ist, haben den Schöpfer von Abbazia, Generaldirektor Schüler veranlasst, eingehende Studien und Untersuchungen auf Quellwasser vorzunehmen, das Resultat dieser Untersuchungen führte zu dem Baue der ersten Wasserleitung für Abbazia in Punta kolova. Bei dem raschen Aufschwung aber, den Abbazia nahm, zeigte sich bald die Unzulänglichkeit dieser Art der Wasserversorgung, denn wie alle Spaltquellen im Karste, war auch die Quelle in Punta kolova nicht konstant, sehr häufig brackig und konnte der damals geringe Bedarf während der Trockenperiode kaum gedeckt werden.

Es musste nun das Augenmerk auf andere Quellen gerichtet werden und da war es wieder Generaldirektor Schüler, welcher die Hochquellen des Monte Maggiore studiren und ein Projekt für die Fassung und Zuleitung der Rečina-Quellen ausarbeiten liess. Auf Grund dieses Projektes hat die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, in Verbindung mit der Aktien-Gesellschaft Quarnero im Jahre 1897 den Bau dieser Wasserleitung

beschlossen und die Ausführung der Bauunternehmung Carl Freiherr von Schwarz in Wien übertragen, welche diese Anlage noch in demselben Jahre fertig stellte und in Betrieb setzte. Die Rečina-Quellen entspringen am östlichen Abhange des Monte Maggiore, am Beginne des Baninatales, die Niederschlagwässer des Monte Maggiore

Ueberlauf und Entleerungsvorrichtungen und ist durch eine eiserne Tür zugänglich. In der Brunnstube beginnt der Zuleitungsrohrstrang und führt am rechten Baninaufer talwärts, grösstenteils durch Waldparzellen und im Felsen eingesprengt. Zur Verminderung des Druckes sind 4 Entlastungsschächte eingebaut, in welche das Wasser frei ausläuft

und welches dadurch drucklos gemacht wird; die Schächte sind ganz in Stein ausgeführt, mit Erde überdeckt, mit Ueberlauf und Entleerung versehen und sind durch eiserne Schachdeckel geschlossen. — 220 Meter über dem Meere wird der Zuleitungsrohrstrang durch einen Teilschacht unterbrochen, der Zweck dieses Schachtes ist das zufließende Wasser je nach Bedarf dem Versorgungsgebiete Abbazia-Volosca oder Lovrana zuzuweisen. Von dem Teilschachte führt der Haupt-Rohrstrang gegen Ika-Abbazia zum Hochreservoir Opritz, 90 Meter über dem



Der durch eine Springflut am 1. November zerstörte Molo in Abbazia.

Nach einer Fotografie aus dem Atelier Betty in Abbazia.

sammeln sich in den, dem Massiv vorgelegerten Schutt und Geröllschichten und treten an der undurchlässigen Eocän-Schichte zu Tage.

Die räumlich getrennten Quellen wurden mittelst Kanälen und Rohrleitungen gesammelt und in eine gemeinschaftliche Brunnstube geleitet, welche 730 Meter über dem Meere situiert wurde.

Die Brunnstube ist ganz in Stein ausgeführt, mit Erde überdeckt, hat Sandfang,

Meere, oberhalb Ika gelegen, während ein Rohrstrang kleineren Kalibers gegen Lovrana zum Hochreservoir oberhalb des Loqua-Parkes, 100 Meter über dem Meere gelegen, führt.

Die Hochreservoir bilden den Anfangspunkt der Verteilungs-Rohrstränge und führt der Lovranastrang durch den Loqua-Park in der Serpentinenstrasse bis zur Reichsstrasse und in dieser gegen Ika und Medvea, während der Hauptstrang im Orte Ika die

Reichsstrasse erreicht und in dieser zur Punta Kolova führt, um sich hier mit dem alten Rohrstrang zu verbinden.

Von hier wird der alte Rohrstrang bis zum Hotel Stefanie benützt, dann beginnt wieder ein neuer Rohrstrang und führt einerseits zu die alten Reservoir in Abbazia, 45 Meter über Meer gelegen, anderseits in der Reichsstrasse weiter nach Volosca, wo er in dem oberhalb des Gerichtsgebäudes situirten Endreservoir, 35 Meter über Meer gelegen, endigt. Von dem Hauptrohrstränge führen Rohrstränge kleineren Kalibers in die Seitenstrassen und Gassen, sowohl berg- als talseits der Reichsstrasse. Für die Rohrleitungen wurden Guss-eisenrohre, innen und aussen asphaltiert, mit Rohrdurchmesser von 125 bis 50 mm verwendet, für Strassenbespritzung und für Feuerlöschzwecke dienen Unterflurhydranten, für die Reinigung und Betriebsführung sind Auslässe und Absperrschieber in genügender Anzahl vorhanden. Die Hochreservoir haben einen Wasserfassungsraum von: in Lovrana 2600 Hektoliter, in Ika 900 Hektoliter, in Abbazia 16.000 Hektoliter und in Volosca 900 Hektoliter, sie sind alle in Stein und Betonmauerwerk ausgeführt, mit Erde überdeckt und haben eine vorgebaute, durch eine eiserne Tür zugängliche Schieberkammer, in welcher auch die Ueberfall- und Entleerungsvorrichtungen untergebracht sind.

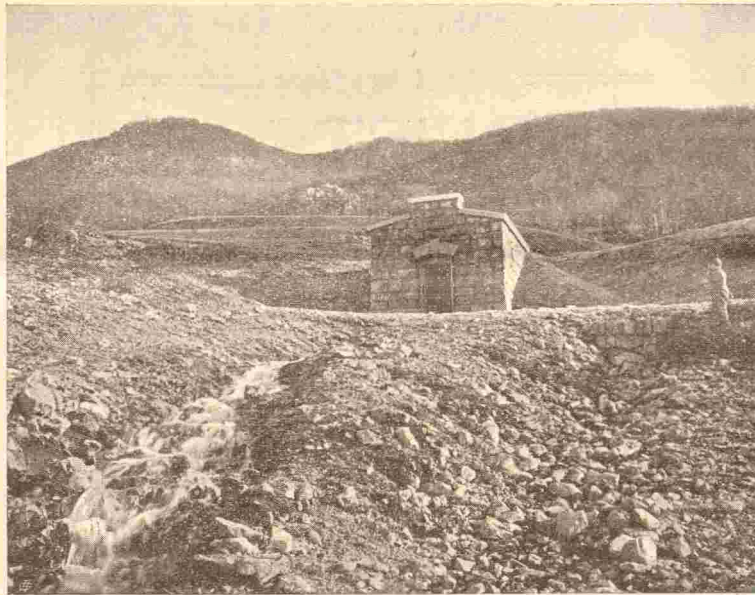
Die Rečinaquellen haben sich schon während der Bauarbeiten und auch in der ersten Betriebszeit als nicht vollkommen verlässlich gezeigt, Qualität und Quantität der Quellen haben den Beobachtungen nicht entsprochen. Die Aktiengesellschaft Quarnero, welche unterdessen alleinige Besitzerin der Wasserleitung geworden, hat sich deshalb veranlasst gefühlt, die Einbeziehung der Vela Učka-Quelle raschestens durchzuführen; im Jahre 1899 wurde der Bau beschlossen und die Ausführung der Bauunternehmung Carl Freiherr von Schwarz übertragen und schon im Frühjahr 1900 konnte das Wasser der Quelle in Benützung genommen werden, seit dieser Zeit lieferte dieselbe vorzügliches Trinkwasser in ausreichender Menge.

Der Untersuchungsbefund vom k. k. pathologisch-chemischen Institut in Wien lautete:

„Das zur chemischen Untersuchung eingesendete Wasser der Vela-Učka-Quelle war farblos, vollkommen klar, geruchlos und ohne auffallenden Geschmack; dasselbe blieb auch bei mehrtägigem ruhigen Stehen vollkommen klar und schied keinen Bodensatz ab.

Die qualitative Analyse ergab, dass diese Wasserprobe frei war von Ammoniak, Salpetersäure, salpetriger Säure und Schwefelsäure. Die quantitative Analyse ergab für 1 Liter des Wassers:

| | | |
|---|--------|-----|
| Abdampfrückstand . . . | 0.1100 | gr. |
| Kieselsäureanhydrid . . . | 0.0028 | „ |
| Calciumoxyd . . . | 0.0554 | „ |
| Magnesiumoxyd . . . | 0.0005 | „ |
| Chlor . . . | 0.0018 | „ |
| Organische Substanz (als Oxalsäure berechnet) . . . | 0.0040 | „ |



Quellstube am Monte Maggiore (ca. 960 Meter über dem Meeresspiegel).



Auslaufbrunnen am Monte Maggiore nächst dem Schutzhause.

Die Härte des Wassers beträt 5.6 deutsche Härtegrade. Nach diesem Ergebnis ist das untersuchte Wasser in Hinsicht auf seine chemische Beschaffenheit ein tadelloses Trinkwasser.

Abgegeben am 23. November 1900.

E. Ludwig m. p.“

Seine mittlere Temperatur 6.5° R entspricht der Höhenlage der Quelle — 960 m über dem Meere.

Eine Bebauung des Einzugsgebietes ist auch in ferner Zeit ausgeschlossen.

Seit 6 Jahren in Verwendung stehend, stellt sich die Ergiebigkeit der Quelle auf 860 m³ im Tag.

Die Quellfassungsanlage, im undurchlässigen Tassello fundirt, mit Sandfang, Ueberfall- und Entleerungsvorkehrung ausgestattet, bildet den Anfangspunkt der Hauptrohrleitung. Die Führung der Rohrtrasse von der Quellfassung am Westabhang des Monte Maggiore bis an dessen Ostabhang in's obere Baninatal bedingte mässiges Gefälle bis nahe dem Schutzhause, enthaltend einen Stollen von ca 300 m Länge, welcher den Höhenrücken durchzieht, der den Monte Maggiore mit der Zinne „Fortezza“ verbindet. Vom Schutzhause senkt sich der Rohrstrang, meist waldiges Gehänge durchquerend, zum Baninatal, wo er durch Einmündung in die Brunnenstube der im Jahre 1897 gefassten Rečinaquellen seine Verbindung mit dem weiter talab ziehenden Rohrstrang findet.

Seit dem Jahre 1900 hat der Wasserkonsum in Folge Anschlusses der meisten Häuser so zugenommen, das an die Erweiterung des Abgabebietes als auch der Leistungsfähigkeit geschritten werden musste.

In dieser Zeit wurde das Verteilungsrohrnetz ergänzt und im Herbst 1905 von der einstigen Pumpstation in Punta Kolova bis zum Hauptreservoir in Abbazia ein neuer Rohrstrang mit 125 Millimeter Durchmesser fertiggestellt, im Laufe dieses Herbstes ein neues Hochreservoir in Abbazia oberhalb der Vrutki-Gasse, 70 Meter über dem Meere, mit einem Wasserfassungsraume von 2500 Hektoliter erbaut, welches für die Versorgung der hoch gelegenen Häuser und für die Verbesserung der Druckverhältnisse bestimmt ist; ein weit verzweigtes Rohrnetz wird von diesem Reservoir gespeist und versorgt das ganze Gebiet bis zur Höhe der projektierten Parallelstrasse bis zur Friedhofstrasse oberhalb Wienerheim, soweit vorläufig Häuser gebaut sind, ist aber so angelegt, dass eine Fortsetzung gegen Volosca jederzeit möglich ist. Zur Unterstützung des nach Bedarf auszubauenden Rohrnetzes bis

Volosca wird dann noch ein höher gelegenes Reservoir, 65 Meter über Meer, oberhalb Volosca notwendig werden. Das neue Rohrnetz wurde wiederholt mit dem bestehenden Rohrstränge in der Reichsstrasse verbunden, was eine bessere Zirkulation des Wassers zur Folge hat, für Strassenbespritzung und Feuerlöschzwecke sind eine entsprechende Anzahl Unterflurhydranten eingebaut.

Durch das rasche Wachsen des Kurortes, durch das immer grösser werdende Versorgungsgebiet und durch die Einführung der Schwemmkanalisation werden auch die Anforderungen an das Wasserwerk immer grössere, das heute zur Verfügung stehende

Wasserquantum wird bald aufgebraucht sein und wenn nicht rechtzeitig Reserve geschaffen wird, so ist die Möglichkeit vorhanden, dass schon in der nächsten längeren Trockenperiode Wassermangel eintritt.

Mit grosser Freude begrüßen wir deshalb den Entschluss der Wasserwerks-Gesellschaft, die Einleitung weiterer Hochquellen baldigst in Angriff zu nehmen.

Die Untersuchungen und Terrainaufnahmen für diese Arbeiten sind beendet, das Projekt geht seiner Vollendung entgegen und können wir schon heute folgendes hierüber berichten:

Die in Aussicht genommenen neuen Hochquellen befinden sich am südwestlichen Abhänge des Monte Maggiore, beim Orte Mala Učka, die Quellen liegen um 50 Meter höher als die Brunnstube der Vela Učka-Quelle und sind von dieser 3 1/2 Kilometer entfernt. Die Qualität des Wassers ist die gleich vorzügliche wie jene der Vela Učka-Quelle, die Quantität wurde innerhalb einer zweijährigen Beobachtung und Messung mit einer Minimal-Ergiebigkeit von 8 bis 900 Kubikmeter per Tag konstatirt.

Die Fassung der Quelle wird in ähnlicher Weise vorgenommen, wie jene der Vela Učka-Quelle, das Wasser wird in Gusseisenrohren zur Brunnstube nach Vela Učka geleitet, von hier wird ein Parallelstrang gelegt, welcher am Schutzhause vorbei, zur Rečina-brunnstube führt.

In Folge der ungünstigen Terrainverhältnisse sind Stollen, Talübersetzungen, Objekte etc. in grösserer Anzahl notwendig, was die Anlagekosten bedeutend erhöht, das Wasserwerk erhält aber dadurch die doppelte Leistungsfähigkeit und die österreichische Riviera ist für lange Zeiten mit vorzüglichem Hochquellenwasser reichlich versorgt.

Hoffen wir, dass der Durchführung dieser Arbeiten keine Schwierigkeiten gemacht und dass wir recht bald in die Lage kommen mitzuteilen, dass die neuen Quellen eingeleitet sind und reichlich Wasser liefern.

Der heurige trockene Sommer hat die Unzulänglichkeit der bisherigen Wasserzuführung erwiesen. Die Rečina-Quellen liefern ein unbrauchbares Trinkwasser und müssen ganz abgesperrt werden. Sie wurden jedoch wegen Wassermangel denn doch eingeleitet und Jedermann konnte bei Beginn der Regenperiode Ende Oktober und Anfang November bemerken, dass das Wasser aus den Rohren schmutzig-gelb herauslief und unbrauchbar für Mensch und Tier war. In der Regenperiode haben wir nun bis Juni aus der Vela Učka-Quelle genügend vorzügliches Wasser, dann dürfte aber wieder Wassermangel eintreten. Es ist die Einbeziehung der Mala Učka-Quellen dringendst notwendig und diese Einbeziehung

muss bis zum Sommer 1907 vollendet sein, soll nicht der Kurort der grössten Gefahr ausgesetzt werden. Nachdem dann die doppelte Ergiebigkeit vorhanden ist, könnte auch eine Preis-Ermässigung eintreten, da das Wasser, fünfmal so teuer als in Wien, zu kostspielig ist. Die Mala Učka-Quellen liegen in der Bezirkshauptmannschaft Pisingo, in Aller Interesse wird um Beschleunigung der Vorarbeiten und dem Beginne der Zuleitungsarbeiten gebeten.



Kaiserlicher Rat Dr. Franz Tripold.

Ehre dem Ehre gebührt! Der Sonntagmorgen brachte uns die Kunde, dass Se. Majestät der Kaiser Herrn Dr. Franz Tripold durch Verleihung des Titels eines kaiserlichen Rates auszuzeichnen geruhte. Mit wahrer Befriedigung vernahm man allseits die wohlverdiente Auszeichnung, begleitet von den besten Glückwünschen seiner zahlreichen Freunde aus Nah' und Fern', gilt sie doch einem Manne, der seit 15 Jahren im Kurorte für das allgemeine Wohl aufopfernd tätig ist. Im Jahre 1891 kam kaiserl. Rat Dr. Franz Tripold in erster Linie im Interesse seiner eigenen Gesundheit nach Abbazia und stellte neben seiner ärztlichen Praxis seine Person sofort der Humanität und der Allgemeinheit zur Verfügung. Seit dem Jahre 1894 ist er Chefarzt der freiwil-

ligen Rettungsgesellschaft, 1896 Chefarzt des Militär-Kurhauses (seit 1889 ist kaiserl. Rat Dr. Tripold Oberarzt i. d. R.) 1895 Mitglied und Kassier der Kurkommission, 1896 Obmannstellvertreter des Vereines zur Förderung einer deutschen Schule in Abbazia, 1898 Beobachter der meteorologischen Station Abbazia, Schriftführer des Verschönerungsvereines, 1900 Obmann des Vergnügungs-Komitees. Bei dieser Vielseitigkeit entsteht die Frage, ob dem Herrn kaiserl. Rate überhaupt noch eine Zeit zur Ausübung seines Berufes übrig bleibt? Kaiserl. Rat Dr. Franz Tripold wurde am 3. Dezember 1865 als ein Sohn des renommierten Advokaten Dr. Wolfgang Tripold in Graz geboren, vollendete dort seine Universitätsstudien, arbeitete dann zwei Jahre am Kinderspitale in Graz, sodann ein Jahr an der Klinik Nothnagl in Wien. Als Beobachter der meteorologischen Station Abbazia lieferte er mehrere Arbeiten aus dem Gebiete der Meteorologie. Für sein Wirken und Arbeiten wurde kaiserlicher Rat Dr. Franz Tripold mehrfach ausgezeichnet, er ist Ehrenmitglied der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft, Ritter des Ordens Stern von Rumänien, des grossherzogl. luxemburgischen Zivil- und Militärverdienst-Ordens Adolph von Nassau und des fürstlich Schaumburg Lippe'schen Hausordens.

Seit dem 14. Juni 1896 ist kaiserl. Rat Dr. Tripold mit der Tochter Rosa des Herrn Regierungsrates Prof. Dr. Julius Glax vermählt und verlebt neben seinen Berufs- und öffentlichen Pflichten die glücklichste Zeit im Kreise der gesamten Familie in der Dependance I.

Mögen seine bewährte aufopfernde Arbeitskraft der Allgemeinheit noch recht lange erhalten bleiben, möge wie bisher der Herr kaiserliche Rat in seinem Berufe, seinen vielseitigen Wirken und im Kreise der Seinen das Lebensglück finden und ihm einstens nach einem tatenreichen Leben ein ehrenreicher Lebensabend beschieden sein.



Die „Elektrische“.

Ein altes Sprichwort sagt von unserem lieben Österreich, einem Lande, das an Naturreichtum und Schätzen von keinem Reiche der Erde übertroffen wird, dass dieses gottgesegnete Reich immer um ein halbes Menschenalter oder eine halbe Idee zurücksteht.

Dieses Sprichwort findet wohl in den Verkehrsfragen seine teilweise Bestätigung.

Als vor etwas über 50 Jahren die Kaiser Ferdinands-Nordbahn als erste Bahn in Österreich erbaut wurde, erschien bei Kaiser Franz der Erbauer dieser Bahn in Audienz und Kaiser Franz sagte zu demselben in der leutseligsten Art, im Wiener Dialekte: „Aber mei lieba' Rothschild, Sie san doch sonst a g'scheidter Mensch, der a gut rechnen kann und Sie woll'n a Eisenbahn von Wien nach Brünn bau'n. Schau'n's denn nôt, dass die Post- und der Stellwog'n alleweil nur halbvoll san und Sie woll'n mit aner Eisenbahn mit a paar Wagen

tägli hin und her fahr'n, Sie san ja der grösste Feind von Ihneren eigenem Geldbeutel und die Millionen wer'n Ihna a no a mal z'wenig wer'n“. Rothschild erbaute aber doch die Eisenbahn. Dann kam der weitere Ausbau von Lundenburg bis an die preussische Grenze nach Oderberg.

Wenn sich Rothschild an die Gemeinden wegen der Vorbei- oder Durchfahrt wendete, so fürchteten sich diese vor der Eisenbahn wie vor dem Teufel. Ein Beispiel die Gemeinde Neutitschein. Die Bahn stellte, da man mit der Eisenbahn doch volkreiche Städte berühren will und unbewohnte Strecken meidet, an die Gemeinde die Anfrage, ob ihr ein Bahnhof genehm wäre. Ein einhelliger Protest erfolgte, per Eilwagen wurde eine Deputation nach Wien entsendet, um gegen die Vorbeiführung der Eisenbahn bei der Stadt zu protestieren, da dieses der Ruin der Stadt sein könnte. Die Nordbahn, welche bei Berührung dieser Stadt einen Umweg von 10 Kilometer gemacht hätte, liess die Stadt mit den sonst gescheidten Einwohnern hübsch abseits links liegen und fuhr zu ihren späteren Vorteile geradeaus fort. Die Kreishauptstadt Neutitschein blieb mit ihre Einwohnerzahl ruhig stehen, als Fabriksstadt ging sie immer mehr zurück, während kleine Orte an der Bahnstrecke zu grossen Städten heranwuchsen und die Fabriksstädte an der Bahn florierten. Schliesslich sahen auch die biedereren Neutitscheiner, von denen ob ihrer Findigkeit ein Sprichwort sagt: „Neunundneunzig Juden und ein Zigeuner, machen noch keinen Neutitscheiner“ ein, dass sie mit ihrem seinerzeitigen Proteste den grössten Plutze gemacht haben und liessen durch ihren Stadtsohn Carl Freiherrn von Schwarz, welcher auch die Wasserleitung und Kanalisation für Abbazia schuf, eine Flügelbahn „die k. k. pr. Neutitscheiner Lokalbahn“ zum Hauptstrange der Nordbahn erbauen. Der grosse Fehler wurde zwar ausgebessert, aber nur teilweise Ersatz geschaffen. Bei diesem Fehler sind die Leutel'n gescheidter geworden, sie erbauten dann auch die Wasserleitung, die Gasanlage, das Elektrizitätswerk, die Eisfabrik, das Schlachthaus und alle den öffentlichen Interessen dienenden Unternehmungen aus Gemeindemitteln und fahren nun sehr gut damit. Rothschild hielt auch mit seiner Berechnung Recht, die Nordbahn wurde die erste und lukrativste Bahn in Österreich; die Aktien, mit zehnfachem Werte als vor 50 Jahren, befinden sich zumeist in den Händen der Nachkommen Kaiser Franz und Rothschild's und gerade jetzt geht die Nordbahn als das wertvollste Objekt in den Staatsbesitz über.

Wir haben nur diese zwei Begebenheiten herausgegriffen, könnten aber mit hunderten gleichwertigen dienen; es scheint in Österreich schon Prinzip zu sein, gegen alle neuen Verkehrswege Stellung zu nehmen und immer hat man noch ersehen, dass die Stellungnahme gegen eine verfehlte war und dass die Erbauung von Eisenbahnen der Allgemeinheit und dem Einzelnen nur zum grössten Nutzen gereichte.

In den Fehler, dass man gegen die elektrische Eisenbahn Mattuglie-Abbazia-Lovrana Stellung nimmt, verfällt man nun auch in Abbazia; eine Agitation wird von Haus zu Haus eingeleitet, um angeblich für die Erbauung der Parallelstrasse und Verbreiterung der Reichsstrasse Unterschriften zu sammeln, in Wirklichkeit um gegen die elektrische Eisenbahn Stellung zu nehmen und Stimmung zu machen.

Man spielt sich auf den Sachwalter aus, der nur allein die öffentlichen Interessen vertritt, man stellt sich als den alleinigen Freund des Volkes und der Einzelperson hin. Ein falscher Prophet das, lieb' Volk von Abbazia, dein Freund ist er nicht, wenn er dir kommt mit der Geschicht', hör' ihn nicht und glaub' ihm nicht, durch den Bau dieser Eisenbahn werden nicht so viele Personen geschädigt als Finger an einer Hand sind, und auch diese könnten nur eine Schädigung für ganz kurze Zeit erleiden, um dann schliesslich denn doch wie die Allgemeinheit aus dieser Verkehrs-Neuerung Nutzen zu ziehen.

Dieses moderne Verkehrsmittel ist heute nirgends mehr zu entbehren und trägt insbesondere am meisten zur Hebung des Fremden-Verkehres bei. Wenn man einem Grossstädter oder einem Manne, der schon in anderen Weltkurorten war, erzählte, dass es in Abbazia gebildete Leute gibt, die keine Fuhrwerker sind und gegen die Erbauung einer elektrischen Eisenbahn Stellung nehmen, so wird der über diese Dummheit vor Lachen zerplatzen und sich fragen, ob denn das ein Weltkurort ist.

Da uns der Raum zu einer einmaligen Erörterung dieser für Abbazia wichtigsten Angelegenheit mangelt, werden wir in Fortsetzungen kapitelweise die elektrische Eisenbahn Mattuglie-Abbazia-Lovrana ohne irgend welche Beeinflussung oder ein Sonder-Interesse, nur im Interesse und zum Vorteile des Kurortes allein eingehend besprechen:

- Die Eisenbahn und die Reichsstrasse;
- Die Eisenbahn und die Parallelstrasse;
- Der Betrieb der elektrischen Bahn;
- Die Rentabilität und die Verteilung des eventuellen Reingewinnes;
- Die Monte-Maggiore-Bahn;
- Wer wird durch den Bau der Eisenbahn geschädigt?
- Der Nutzen und die Vorteile dieser Bahn;
- Die elektrischen Eisenbahnen anderorts.



Von der öst. Riviera. Abbazia.

Vom eingestürzten Molo. Wer am Hafen steht, kann mit zwei Augen nun zwei Ruinen betrachten, die alten Römer-Ruinen in Kastua und die Ruinen der neuesten Zeit, den eingestürzten Molo. Es scheint, dass man beide noch sehr lange und zu gleicher Zeit wird betrachten können, zehn Tage sind

Konzessioniertes Dienstvermittlungs-Bureau

Anna Wachta

Villa Orlando - **ABBAZIA** - Villa Orlando
empfiehlt sich

zur Plazierung sämtlicher weiblicher und männlicher Bediensteten für Hotels, Restaurants, Villen und Private.

Fachmännische, prompte, reelle Bedienung nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

G. JEROUSCHEG, FIUME

Direkter Import

Original Japan und China

Kunst- und Industrie-Spezialitäten

in

Bronzen, Satsuma, Cloisonnées

Lackwaren

Elfenbein - Schnitzereien,
Seiden - Stickereien

Perlmutter-Spezialitäten u. Souvenir-Artikel.

Preblauer Sauerbrunn

reich an Natron u. Kohlensäure,
arm an Chloriden und schwefelsauren Salzen.

Regelt die Verdauung!

Bei Blasen-, Nierenleiden und Stoffwechsel-Störungen ein verlässlich wirksames, äusserst angenehmes diätetisches Getränk.

Vorrätig in den Apotheken u. Restaurants.

Depôt in Abbazia bei **F. Heim**, Villa Heim, Fiume, Hotel Deák.

Neu eröffnet!

Hotel Austria

WIEN II.,

Praterstrasse Nr. 25.

Haus ersten Ranges mit 70 modern.

Komfort eingerichtete Zimmer.

Zimmer inklusive Beleuchtung und Beheizung von 3 Kronen aufwärts.

Elektr. Licht, Zentralwarmwasserheizung, Lift, Badezimmer. Interurbanes Telephon. Kaffee und Restaurant im Hause.

Familien-Appartements bei längerem Aufenthalte zu bedeutend ermässigten Preisen.

Verlangen Sie nur

INDRA TEA

der beste Tee der Welt.

INDRA TEA IMPORT COMPANY TRIEST.



Klimatischer Kurort und Seebad Abbazia.

Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie
der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

XXIV. Saison.

Post- und Telegraphenstation
Telephon von der Eisenbahnstation zum Kurorte.

Amtliche Kurliste von Abbazia

in Istrien (Oesterreich)

erscheint jeden Samstag, in der Frühjahrsaison jeden Mittwoch und Samstag.

Verwaltung und Inseraten-Annahme: Abbazia, Villa Tiskarna.

Abonnement-Preise: Für Abbazia, ins Haus zugestellt, per Jahr 16 Kronen. Mit Postversendung per Jahr 18 Kronen. Monats-Abonnement für die P. T. Kurgäste K 120. Einzelne Exemplare à 30 Heller sind erhältlich in allen Buch- und Papierhandlungen.

Die Kanzlei der Kurkommission befindet sich in Villa Slatina, Parterre. — Bureaustunden an Wochentagen vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Sprechstunden des Kurvorstehers Herrn Regierungsrates Prof. Dr. Julius Glax um 10 Uhr vorm.

Nr. 10.

Samstag, den 10. November

1906.

| Name und Charakter | Ständiger Wohnort | Wohnt | Personenzahl |
|--|-------------------|----------------------|--------------|
| Am 1. November. | | | |
| | | <i>Uebertrag</i> | 5402 |
| Herr F. Czermak, Oberingenieur | Wien | Hotel Stefanie | 1 |
| „ Oscar Gentilomo, Direktor d. Kreditanstalt | Triest | „ | 1 |
| „ G. Gairinger, m. Gemahlin | „ | „ | 2 |
| „ Carl Junker | Wien | „ | 1 |
| „ Graf Vincenz Thurn-Valsassina, m. Kammerdiener | Waltsch | „ | 2 |
| „ Sigmund Benedek, Reisender, m. Gemahlin | Budapest | Villa Abbazia-Istria | 2 |
| „ Dr. Wilhelm Gressstowitz, Rechtsanwalt, m. Gem. | Hermannstadt | „ | 2 |
| „ Frand. d' Olivier, Kanzlist, m. Mutter | Wien | „ | 2 |
| „ Arthur Francke, m. Gemahlin | Charlottenb. | Pension Bellevue | 2 |
| „ Alexander Loukachevitch, Notar, m. Gemahlin u. Tochter | Elisabetgrad | „ | 3 |
| „ Dr. Erich Philipp, Rechtsanwalt, m. Gemahlin | Dresden | „ | 2 |
| „ Heinr. Szemere, Beamter | Wien | „ | 1 |
| Frau Dr. Bernát Singér, Rabbinersgattin | Szabadka | Pension Breiner | 1 |
| Herr Victor Boschán, Reisender | Wien | Hotel Bristol | 1 |
| „ Arnold Löw, Beamter | Budapest | „ | 1 |
| „ Wilhelm Huschak, k. u. k. Milit.-Offizial u. Schriftsteller | Wien | Grand Hotel | 1 |
| Frau Baronin Amalia v. Moisé, k. u. k. Hauptmannswitwe | „ | „ | 1 |
| Herr Nikolaus v. Mocsáry, Grundbesitzer, m. Gemahlin, 3 Kindern u. Dienerin | Szemere | Villa Juliana | 6 |
| „ Hugo v. Halbkram, Hof-Uhrmacher, m. Gemahlin | Wien | Pension Lackner | 2 |
| „ Sándor Reimann, Beamter | Budapest | Villa Louise | 1 |
| „ Graf Ludwig Apponyi, Excell., k. u. k. Geh.-Rat u. Kämmerer, Hofmarschall in Ungarn, m. Gemahl., Kammerherrn u. Kammerzofe | „ | Pension Quisisana | 4 |
| „ Nicolaus R. v. Dumba, Privatier, m. Gem., Sohn u. Dienerin | Wien | „ | 4 |
| „ Paul Schiff, m. Diener | „ | „ | 2 |
| „ Baron G. M. v. Hohenberg | Buccari | Pension Speranza | 1 |
| Frau Géza Milch, Kaufmannsgattin | Budapest | Dr. Szegő's Sanat. | 1 |
| „ Gräfin Mathilde Teleki, mit Frau Blanca von Domahidy u. Kammerjungfer | „ | „ | 3 |
| Herr Dr. Leopold Singer, k. k. Gerichtssekretär | Mödling | Pension Schweigler | 1 |
| „ Johann Clarici, k. k. Landesgerichtsrat | Triest | Pens. Wienerheim | 1 |
| Frau Charlotte Katscher, Direktorsgattin | Brünn | Villa Ella | 1 |
| Herr Graf Robert Lamezan-Salms | Krakau | Neues Kurhaus | 1 |
| Am 2. November. | | | |
| Herr R. Ivanove, Kaufmann, m. Gemahlin | Bulgarien | Hotel Stefanie | 2 |
| „ Max Krämer, Direktor | Budapest | „ | 1 |
| „ Julian Rosenthal, Kaufmann, m. Gemahlin | Breslau | „ | 2 |
| „ Dr. Max Spiegel, Arzt | Wien | „ | 1 |
| „ Dr. Paul Dienes de Wéra, m. Gemahlin | Budapest | Hotel Quarnero | 2 |
| „ Eduard Lord, Kaufmann, m. Kind | Wien | Villa Abbazia-Istria | 2 |
| | | <i>Fürtrag</i> | 5466 |

Amtliche Mitteilungen der Kurkommission.

Kur-Musik.

Die Kurkapelle unter der Leitung des Musik-Direktors Herrn Fritz Hoffmann konzertiert bis auf Weiteres (mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag) täglich:

a) Vormittag von 1/2 11 bis 12 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1/2 1 Uhr) und Nachmittag von 3 bis 1/2 5 Uhr im Parke. — Bei ungünstiger Witterung spielt die Kurkapelle im Café Quarnero;

b) Jeden Mittwoch Vormittag (bei günstiger Witterung) von 1/2 11 bis 12 Uhr in Lipovica am nördlichen Strandwege gegen Volosca. — Donnerstag Nachmittag findet kein Konzert statt.

c) Zweimal wöchentlich Montag und Freitag abends Konzert im Hôtel Stephanie oder Café Quarnero ab 9 Uhr. — Diese Konzerte werden durch Plakate zeitgerecht bekannt gegeben.

Das Lesezimmer

des Kurortes befindet sich im Hotel Quarnero und ist allen P. T. Kurgästen zugänglich.

Am Tennisplatze

der Kurkommission, welcher ganz neu hergestellt wurde, steht dem P. T. Kur-Publikum ein Lehrer für das Tennis-Spiel zur Verfügung und nimmt derselbe Abonnements zu billigsten Preisen entgegen.

Das alphabetische Namensverzeichnis der P. T. Kurgäste liegt zur Einsichtnahme in der Kanzlei der Kurkommission für alle Interessenten auf.

Öffentliche Wartehalle.

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, dass der Pavillon am Molo des Abbazianer Hafens eine „öffentliche Wartehalle“ ist.

| Name und Charakter | Ständiger Wohnort | Wohnt | Personen-Zahl |
|--|-------------------|-------------------------|---------------|
| | | <i>Uebertrag . . .</i> | 5466 |
| Frau Eugenie v. Lukasiewicz , Großgrundbesitzersgattin, m. Tochter u. Hedwig Dumka de Sajo . . . | Stanislaw | Villa Abbazia-Istria | 3 |
| Herr Kornel v. Faur , Staatsbauamtschef, m. Gemahlin u. Sohn | N. Beckserek | Pension Augusta | 3 |
| „ Leon Mroczkowski , k. k. Oberingenieur, m. Gem. | Wien | „ | 2 |
| „ Dr. Albert Neusitzer , Arzt, m. Gemahlin . . . | Elbing | Hotel Bristol | 2 |
| „ Béla Alexander , Apotheker | Kaschau | Pension Gruber | 1 |
| „ J. Burger , Kaufmann, m. Gemahlin | Lódz | Pension Herkules | 2 |
| Frau Zanka Veljković , Arztersgattin, m. Schwester | Palanka | Villa Mascagni | 2 |
| Herr Ferdinand Walluschnigg , Realitätenbesitzer, mit Gemahlin, Kind u. Dienerin | Feldkirchen | Villa Natalia | 4 |
| „ Endre Boross , Schauspieler | Budapest | Villa Regina | 1 |
| „ B. Golfineanó , Kapitän | Craiovo | Pension Rudovits | 1 |
| „ Witold Korevitzki , Gutsbesitzer, m. Gemahl, Kind u. Bonne | Russland | Villa Sanssouci | 4 |
| „ Alexander Ivanoff , Oberst, m. Gemahlin | Warschau | Villa Spazapan | 2 |
| „ Jaques Fröschels , Sonn- u. Regenschirme-Erzeuger, m. Gemahlin | Wien | Dr. Szegő's Sanat. | 2 |
| „ Josef v. Gyula Nagy , Schriftsetzer | Budapest | Villa Schlosser | 1 |
| „ Otto v. Wegener , Korrektor | „ | „ | 1 |
| „ Ottmar v. Mohl , wirkl. geheim. Legationsrat | Cairo | Villa Schmidt-Zabirérow | 1 |
| „ Bouleslaus v. Suchecky , Gutsbesitzer, m. Gemahl. | Warschau | Villa Victor | 2 |
| „ Heinrich Prokop , Fabrikant | Graz | Pens. Wienerheim | 1 |
| Am 3. November. | | | |
| Herr Stanislaus R. v. Bal | Lemberg | Hotel Stefanie | 1 |
| „ Richard Heymann , m. Gemahlin | Königsberg | „ | 2 |
| „ Casimir R. v. Miliński , Privatier | Galizien | „ | 1 |
| „ Dr. Victor Opołski , k. k. Regier.-Rat, Primararzt . | Lemberg | „ | 1 |
| „ Ludwig R. v. Zelenski | Krakau | Hotel Quarnero | 1 |
| Frau Regina Herzfeld , Private, m. Tochter | Wien | Pension Bellevue | 2 |
| Herr Wladimir Korostovzoff , Privatier, m. Gemahlin . | Charkow | „ | 2 |
| Frau Nonna von Perebinosoff , Private, m. Sohn und Dienerschaft | Persien | „ | 3 |
| „ Dr. Markus Waldmann , Advokatensgattin | Nagy-Varad | „ | 1 |
| Herr Julius Bachruch , Advokat | Budapest | Pension Breiner | 1 |
| „ Dr. Josef Krausz , Advokat | „ | „ | 1 |
| Frau Alexander Bryce , Private | Triest | Grand Hotel | 1 |
| Herr Samuel Poigar , Bahnrestaurateur | Brod a. S. | „ | 1 |
| „ Josef Schwarz , Fabrikant | Raab | Pension Hausner | 1 |
| Frl. Serafina Radinowa , Sängerin | Wien | Villa Irene | 1 |
| Frau Baronin Elisabeth Benjowsky | Nagy-Legh Pozsony | Villa Maria | 1 |
| Herr Mihály Gaál | Rakosliget | Villa Mirabel | 1 |
| „ Exc. Graf Tassilo Festetics , m. 2 Dienern | Keszthely | Pension Quisisana | 3 |
| Am 4. November. | | | |
| Herr Kahraman Khan , persischer Geschäftsträger | Wien | Hotel Stefanie | 1 |
| „ Anton v. Gautier , Gutsbesitzer, m. Gemahlin und 2 Kindern | R. Polen | Pension Bellevue | 4 |
| „ Karl Barwart , Weinagent | Fünfkirchen | Pension Lackner | 1 |
| „ Karl Hoffmann , Gutsbesitzer, m. Gemahlin | Dalja | „ | 2 |
| „ Dominik Benesch , Baumeister | Wien | Pension Mignon | 1 |
| „ Dr. Gabriel Starov , Advokat | Siebenbürgen | „ | 1 |
| Frau Helene v. Mauthner , Priv., m. Frl. Anna Mauthner u. Dienerin | Wien | Pension Quisisana | 3 |
| „ Irsóné Weisz , Gutsbesitzerin, m. Sohn | Ungarn | Hotel Slatina | 2 |
| Herr Eugen Klein , Gutsbesitzer | Babocsa | „ | 1 |
| „ Eduard Ehrenwald | Pressburg | Dr. Mahler's Sanat. | 1 |
| „ Josef Brock , Privatier | Krakau | Pension Schalk | 1 |
| „ Dr. Endre Gaál , Chemiker | Budapest | „ | 1 |
| „ Victor Lenz , Oberst, m. Gemahlin | Szeged | Pension Augusta | 2 |
| „ Wilhelm Beetz , m. Tochter | Budapest | Grand Hotel | 2 |
| „ Dr. Emil Schwarz , Magistratsrat, m. Tochter | Wien | „ | 2 |
| „ Georg u. Ludwig Berczely de Berczel , Oekonom | Magyar Gécz | Villa Melanie | 2 |
| „ Schmerl Porjes , Handschuhmacher | Lemberg | „ | 1 |
| „ Lajos Kurucz , Universitätshörer | Budapest | Villa Irene | 1 |
| Am 5. November. | | | |
| Herr Oskar Freund , Kaufmann, m. Gemahlin | Budapest | Hotel Stefanie | 2 |
| „ Béla Strosz , städt. Obernotär, m. Mutter | N. Beckserek | Hotel Quarnero | 2 |
| „ Stanislaus Dwořák , Hauptmann-Rechnungsführer | — | K. u. k. Mil.-Kurhaus | 1 |
| „ Engelbert Futter , Leutnant | Olmütz | „ | 1 |
| „ Wilhelm Gofiasch , k. u. k. Oberleutnant | Pancsova | „ | 1 |
| | | <i>Fürtrag . . .</i> | 5562 |

Gottesdienst

in der Abteikirche in Abbazia.

Im Sommer: Die heil. Messe wird gelesen: An Sonn- und Feiertagen die erste heil. Messe um 6 Uhr, die zweite um 9 Uhr, die dritte um 10¹/₂ Uhr vormittags, an Wochentagen um 8 Uhr vormittags; — der hl. Segen wird um 2¹/₂ Uhr nachmittags erteilt.

Die P. T. Damen werden hiermit höflichst ersucht, der gesundheitsschädlichen Staubeentwicklung wegen auf der Promenade keine Schleppekleider zu tragen.

Kur- und Bade-Ärzte.

Dr. Julius Glax, k. k. Regierungsrat, Professor für innere Medizin, wohnt Dependance I. Ordination von 12 bis 1 Uhr. (Sonn- und Feiertage ausgenommen). Telephon Nr. 89.

Dr. Albert Szemere, wohnt Villa Szemere (von Hafen vis-à-vis). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Martin Sziget, ordiniert von 11—12 und 3—4 Uhr in der Villa Rudovits. Im Sommer in Gleichenberg. Telephon Nr. 23.

Dr. Franz Tripold, wohnt Dependance I. Ordination von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 18.

Dr. Nikolaus Fabianió, Gemeindefarzt. Wohnt Volosca Nr 54. Ordin. von 8—10 und von 2 bis 3 Uhr. Telephon Volosca Nr. 6.

Dr. Isor Stein, Spezialarzt für Massage, Heilgymnastik, Orthopaedie, Photo- (Röntgen-) und Thermo-therapie. Abbazianer Zander-Institut. — Wohnt Villa Dr. Stein. Ordination vor- und nachmittags. Telephon Nr. 92. — Im Sommer in Ischl.

Dr. Koloman Szegő, wohnt »Sanatorium Szegő« (Nordstrand). Ordination von 11 bis 12 und von 6 bis 7 Uhr. Telephon Nr. 27.

Dr. Géza Fodor, Dozent für innere Medizin, wohnt Villa Dr. Fodor. Ordination von 11 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 115.

Dr. Julius Cohn, wohnt Villa Flora. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr in Villa Dr. Cohn. Telephon Nr. 73.

Dr. Boleslaus v. Kostecki. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Julius Mahler. — Im Sommer in Buziás.

Dr. Julius Winkler, Zahnarzt, wohnt Gärtnerhaus (Reichsstrasse). Ordination von 9 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 91.

Dr. Eduard Graeffe, k. k. Bezirksarzt, wohnt Villa Graeffe. Ordination von 8 bis 9¹/₂ und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 116.

Dr. Leopold Löw, Spezialarzt für Hautkrankheiten und Harnleiden, Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 43.

Dr. Albert Nussbaum. Ordination von 10 bis 11 und von 3 bis 4 Uhr. Villa Nada, Reichsstrasse Nr. 28. Telephon Nr. 43. (Spricht polnisch).

Dr. S. Ebel — Im Sommer in Graefenberg.

Dr. Sigmund Ornstein, wohnt im »Erholungsheim« (Reichsstrasse 57, Villa Stiglich). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 36. Im Sommer in Velden.

Dr. Josef Landr, wohnt Villa Dr. Landr. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 82.

Dr. J. Kurz, wohnt Villa Gruber. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 71.

Dr. Xawery Gorski, ordiniert in der Villa Ježica von 11—12 und von 3—4 Uhr.

Dr. Josef Knöpfelmacher, Zahnarzt, wohnt Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 9 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Siegfried Altmann. — Im Sommer in Gastein.

Dr. Robert Mayer. — Im Sommer in Reichenau a/Südbahn.

Dr. Franz Schalk, wohnt »Neues Kurhaus« (Sanatorium Dr. Schalk), Nordstrand. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 118.

Dr. Franz Wiesner. — Im Sommer in Karlsbrunn.

Dr. Alexander Craciunescu. — Im Sommer in Herkulesbad (Mehadia).

Dr. Rudolf Sugár. — Im Sommer in Buziás.

Dr. Josef Glück, wohnt Villa Dalibor, vis-à-vis, von Grand Hotel. Ordination von 3 bis 4 Uhr.

| Name und Charakter | Ständiger Wohnort | Wohnt | Personen-Zahl |
|---|-------------------|-----------------------------|---------------|
| | | <i>Uebertrag . . .</i> | 5562 |
| Herr Julius Keszler, k. u. k. Hauptmann | Arad | K. u. k. Mil.-Kurhaus | 1 |
| „ Romuald Kwiatkowski, Leutnant | — | „ | 1 |
| „ Alex. Ljubišić, k. u. k. Oberst | Wien | „ | 1 |
| „ Anton Ohmayer, k. u. k. Oberleutnant | Sopron | „ | 1 |
| „ Stephan Vaskó, k. u. k. Milit.-Rechn.-Offizial | Graz | „ | 1 |
| Frau Baronin Albert von Wodianer, m. 4 Pers. Diener. | Ungarn | Villa Alma | 5 |
| Herr Wilhelm Wagner Edler v. Thurmburg, k. u. k. Oberleutnant, m. Gemahlin | Stanislaw | Hotel Bristol | 2 |
| Frau Mariska Jancsó | Arad | Pension Hausner | 1 |
| „ Lilli Krzyzanowska, Advokatensgattin, m. 2 Kind. u. Amme | Wien | „ | 4 |
| Herr Georg David, Industrieller | Darmstadt | Pension Herkules | 1 |
| „ Jenő Braun, Kaufmann, m. Gemahlin | Budapest | Pension Jeanette | 2 |
| „ Alois Fenster, Oberingenieur | Hatvan | „ | 1 |
| Frau Armand Dezső Herzfelder, Doktorsgattin, mit 2 Kindern u. 3 Dienerinnen | Budapest | „ | 6 |
| Herr Ernő Krausz, Kaufmann | „ | „ | 1 |
| „ Graf Imre Sommsich, Großgrundbesitzer, m. Gem. u. 4 Pers. Dienerschaft | Heles | Villa Keglevich | 6 |
| Frau Baronin Conrad Eybesfeld, Gutsbesitzerin | S. Flammhof | Pension Lederer | 1 |
| Herr Emanuel Reisner, Privatier, m. Gemahlin u. Tocht. | Gyula | „ | 3 |
| „ Dr. Heinrich Witte, Arzt, m. Gemahlin | Kudowa | „ | 2 |
| „ Rajko L. Stojcsevits, m. Gemahlin | Schabatz | Hotel Liburnia | 2 |
| „ Fritz May, evang. Pfarrer | Cilli | Villa Margit | 1 |
| „ Max Sauter, Bankbeamter | Genua | „ | 1 |
| „ Eugen Dynovski, Fabriksdirektor | Charbin | Pension Quitta | 1 |
| „ Louis Fuchs, Privatier | Budapest | „ | 1 |
| „ Eduard Saborsky, Bankdirektor | „ | „ | 1 |
| „ Sándor Spiegel, Kaufmann, m. Gemahlin | Wien | „ | 2 |
| „ Baron Janko Vranyczany, Gutsbesitzer, m. Gem. | Sweti Križ | „ | 2 |
| Frau Fanny Schwarcz, Arztsengattin | Rozsahegy | Villa Renée | 1 |
| „ Elisabet Kolimin, m. Fr. Lukiansky | Moskau | Dr. Szegös' Sanat. | 2 |
| Herr Friedrich v. Reusz, Arzt | Budapest | Pension Victoria | 1 |
| Frau Koloman Mocsáry, m. Mutter, 3 Kind. u. Dienerin | „ | Villa Juliana | 6 |
| Herr Alois Geldner, Baumeister, m. Gemahlin | Troppau | Grand Hotel | 2 |
| Am 6. November. | | | |
| Herr Josef Edelbauer, k. k. Adjunkt | Baden | K. k. St.-B.-Curhaus | 1 |
| „ Juda Salomon Infeld, Oberlehr. und Sekretär der israel. Kult.-Gemeinde, m. Gemahlin | „ | Pension Breiner | 2 |
| Frau Sandorné Sebestyén, m. Tochter | Budapest | „ | 2 |
| Herr Bernhard Weisz, Kaufmann | Ujpest | „ | 1 |
| „ Gyula Weisz, Fabrikant | „ | „ | 1 |
| „ Graf Anton Carpine, Privatier, m. Gemahlin | Wien | Pension Hausner | 2 |
| „ Andreas Molnár, Vize-Staatsanwalt, m. Frau Mar. Hinis | Brasso | Café Lokey | 2 |
| „ Dr. Sándor Feles, Advokat, m. Schwester u. Tocht. | Budapest | Dr. Ornsteins Erholungsheim | 3 |
| Frau Elisabeth Ulbing, Bürgermeistersgattin | Velden | „ | 1 |
| Herr Anton Oliva, Eisenbahnbeamter, m. Gemahlin | W. Neustadt | „ | 2 |
| „ Andreas Streit, Architekt | Wien | Pension Quisisana | 1 |
| „ Ignaz Brückner, Fotograf | Ödenburg | Villa Selene | 1 |
| „ Dr. Wilhelm v. Lers, Sektionsrat | Budapest | Dr. Szegös' Sanat. | 1 |
| „ Sándor Wolf, Weinhändler | Kismarton | Villa Szemere | 1 |
| „ Jenő Klein, Gutsbesitzer | Babocsa | Pension Schalk | 1 |
| „ Alfred Konrady, k. u. k. Major | Wien | „ | 1 |
| „ Alois Bäck, Beamter i. P., m. Pflegerin | „ | Hotel Trotter | 2 |
| Frau Excellenz Gräfin Almásy-Wenckheim, m. 3 Pers. Dienerschaft | Kétegyháza | Villa Kesselstatt | 4 |
| Am 7. November. | | | |
| Herr Bror Karlsohn, Kaufmann, m. Fr. Alma Karlsohn | Kopenhagen | Hotel Stefanie | 2 |
| „ Ignacz Fonberg, Gutsbesitzer, m. Gemahlin | Ossóvno | Pension Augusta | 2 |
| „ Josef Gliński, kath. Pfarrer | Jagielniza | „ | 1 |
| „ Casimir v. Kisański, Fabriksdirektor | Warschau | „ | 1 |
| „ Dr. Felix Lic, k. k. Tabak-Fabriksarzt | Jagielnica | „ | 1 |
| „ Casimir v. Madaliński, Beamter | Warschau | „ | 1 |
| „ Wacławowicz Nagórscy, Ingenieur, m. Gemahlin | Lemberg | „ | 2 |
| Frau Ernest Strosz, Arztsengattin | Zsombolya | „ | 1 |
| Herr M. Lustig, Restaurateur | Oderberg | Pension Bellevue | 1 |
| „ Aurel Passella, Oberleutnant | Przemysl | „ | 1 |
| „ Dr. Carl Pick, Arzt, m. Gemahlin | Wien | „ | 2 |
| „ Louis de Blois, Ingenieur, m. Elisabet de Blois u. Frau W. Langau u. Fr. Mabel Langau | New-York | Pension Hausner | 4 |
| | | <i>Fürtrag . . .</i> | 5673 |

Dr. Peter Goering, wohnt »Villa Victor«. Ordination von 11—12 und 3—4 Uhr. — (Spricht polnisch und russisch.)

Dr. Casimir Groman, wohnt Villa Abbazia, ordiniert von 11—12 Uhr und von 3—4 Uhr. Telefon Nr. 113. (Spricht polnisch.)

Apotheke Sternbach befindet sich im Postgebäude. G 10

Drogerie FR. J. KROMIRSKI, Mg. Ph. Material- u. Farbwarenhandlung, photographische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Parfüms, Seifen, Franzbranntwein (Brazay u. Moll), beste Tee- u. Rumsorten, Hygienische Gummiartikel. **ABBAZIA**, vis-à-vis der Markthalle.

Medicin. - chem. - mikroskop. Laboratorium (Harnanalysen - Blutuntersuchungen etc.) Med. Dr. Leopold Löw, Mandria (Postgeb.) G 10

Marie Hochensinner, diplomierte Geburtshelferin. Spricht deutsch, kroatisch u. italienisch. — Auskunft: Apotheke in Abbazia und Volosca. — Wohnung: Volosca, Reichsstrasse Nr. 62. Telefon Nr. 3. G 10

Touristenhemden

tadellos konfektioniert

Wirk- und Strickwaren etc.

in denkbar reichst. Auswahl.

Steirisches Wirk- und Strick-Waren-Spezialgeschäft.

Josef Zach, Graz

Neutorgasse 47 „Janushof“ gegenüber der Hauptpost. (1—46)

Illust. Preislisten und Stoffmuster frei.



Neues Kurhaus (Sanatorium Dr. Schalk)

mit allen modernen Hilfsmitteln der physikalisch-diätetischen Therapie ausgerüstete Heilanstalt.

Das Ganze Jahr geöffnet.

Hydrotherapeutische, orthopädische, diätetische Behandlung. Freiluft-Behandlung, Mast- u. Entziehungskuren. Heilgymnastik, Vibrationsmassage, elektrische Voll- u. Lichtbäder, Sonnen- u. Luftbäder.

Die Kurmittel stehen auch externen Kranken zur Verfügung

60 mit modernstem Komfort ausgestattete See- u. Südzimmer u. Appartements. Zentralheizung, Hochquellenleitung, elekt. Beleuchtung, Lift.

Man verlange Prospekte durch d. Verwaltung.



F. X. ROBITZA Wien,

VI., Favoritenstrasse Nr. 24. Telefon 863

(1—40) liefert

Jalousien, Rollbalken

Spez. Patent-Reform-Jalousien

(mit Ketten von der Gassenseite.)

Verlangen Sie Referenzen u. Kataloge gratis.

| Name und Charakter | Ständiger Wohnort | Wohnt | Personen-Zahl |
|---|-------------------|-------------------|---------------|
| | | Fürtrag . . . | 5673 |
| Frau Eugène Aschkenasy, Private, m. Kammerjungfer . | Odessa | Pension Jeanette | 2 |
| Herr Vilmos Hubert, Industrieller | Budapest | Pension Lederer | 1 |
| „ Dr. Heribertus Linermayer, Arzt, m. 2 Söhnen . | Wien | „ | 3 |
| „ Zygmund Mammlok, Droguist | Sosnowice | „ | 1 |
| Frau Thilda Pöhlmann, Ingenieursgattin | Budapest | „ | 1 |
| Herr George S. Rascheeff Fabrikant, m. Gemahlin . | Gabrowo | „ | 2 |
| „ Dominicus Wagner, Rentier, m. Gemahlin u. Tocht. | Graz | „ | 3 |
| „ Béla Zoltán, Apotheker | Budapest | „ | 1 |
| „ Dr. Leon Flecker, Advokat, m. Gemahlin | Lemberg | Pension Pasternak | 2 |
| Frau Marie Legrenzi, k. k. Hofpensionistin | Gmunden | „ | 1 |
| Herr Anton Victorin, Hoteldirektor, m. Gemahlin . | Brünig | „ | 2 |
| „ Fülöp Erdős, Privatbeamter | Budapest | Pension Quitta | 1 |
| Frau Lepoldine Gehmacher, Hausbesitzerin, mit Frau Hermine Rudroff, Rentiere | Wien | „ | 2 |
| Herr Emil Pollak, Fabrikant, m. Gemahlin | „ | „ | 2 |
| Frau Ilka Steiner, Lehrerin | Budapest | „ | 1 |
| Herr Eduard Krassny, Inspektor d. Südb., m. Gemahlin | Wien | Skrbičić 171 | 2 |
| „ Fejer, Hotelier | Budapest | Pens. Wienerheim | 1 |
| Frau Fürstin Johanna Odescalchi, m. Kammerjungfer . | Wien | Villa Zdenka | 2 |
| | | Summe . . . | 5703 |

Der Gesamtstand vom 1. September 1906 bis inclusive 7. November 1906 beträgt 5703 Personen. — Vom 1. November 1906 bis inclusive 7. November 1906 zugewachsen 301 Personen. — Anwesendes Kurpublikum am 7. November 1906 = 1019 Personen.

CHOCOLAT · CACAO ·

Elephant
FIUME

In jedem feineren Detailgeschäfte zu haben.
 Fabrik in nächster Nähe, daher immer frisch!
 Spezialitäten zum Rohessen:
 „CHOKOLAT DUCHESSE“
 „CHOKOLAT FUTURO“.

Der Arzt wird Ihnen bestätigen:

„Herbatea“

besteht aus 12 Sorten Kräutern von höchst schätzbarem Wert.

Rp. rad. valerian, fl. chamomill, fl. sambini, fl. plantag, fl. millefol, fol. jugland, hb. thymi, hb. absynth, rad. consolid, hb. equiset, fl. salviae, hb. hederac terresto, ist durch die Individualität ein Heilmittel l. Ranges für Lungenleiden, Asthma, Bronchial-Katarrh, Stoffwechselerkrankungen, Blutarmut etc. besonders zur Aufbesserung der Blutbildung und verhilft ein Heer daraus entstehender Krankheiten, dient ferner als Kräftigungsmittel infolge des hohen Nährsalzgehaltes. — „Herbatea“ ist das Resultat einer jahrelangen Erforschung auf dem Gebiete der medizinisch-pharmaceut. Wissenschaft.

Nur echt zu haben

direkt bezogen gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken) Probesendung von 2 Paketen Preis 5 Kronen Francolieferung.

G. Oldendorf & Cie. Chemisch-pharmac. Laboratorium
 Berlin C. 54, Koppenplatz 5.

Grösste Gold-, Silber-, Juwelen-, Uhren- und Antiquitäten-Handlung

Moretti-Spezialitäten-Fabrik

J. Engelsrath

FIUME, Piazza Adamich.

ABBAZIA, gegenüber der Markthalle.

Reichste Auswahl. Souvenirs d' Abbazia. Billigste Preise.

Tafelwasser Heilwasser
Krondorfer
 natürlicher
 alkalischer SAUERBRUNN

Hotel-Pension-Restoration

im Centrum von Abbazia, günstige Lage zu Gassenschank, bestehend aus 16 komplett eingerichteten Zimmern, Speisesaal mit oben Terrasse, Meeresaussicht, Badezimmer, 2 Küchen, in der Mitte von 20 Villen, wo weder Pension noch Restauration ist, ohne Ablösung zu verpachten. — Zins 12000 Kr.

Kaution 12000 Kr. — Auskunft in der Redaktion.

Franz J. Schmid

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papier-Handlung
 Leihbibliothek

Grosse Musikalien-Leih-Anstalt
 in ABBAZIA (Bazar Mandria).

Möblierte Zimmer mit Klavierbenützung, im Centrum von ABBAZIA 26, I. Stock, zu vermieten, b. Seeburg.

Diplomierte Engländerin erteilt Unterricht in Englisch u. Französisch. - Adresse: Kurkommission.



Buchen-Holz

vorzüglichster Qualität aus dem Gemeinde-Walde von Veprinaz K 11—12 per Kubikmeter loco Abbazia zu verkaufen.

Auskunft im Gemeinde-Amte Ičići oder bei Ant. Marčelja in Vasanska (Tumpiči)
 Haus-Nr. 62.



Buchdruckerei V. Tomičić i dr., Abbazia



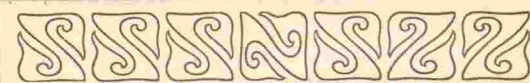
oo Bauunternehmung oo

Wolf & Lindauer

Architekt & Stadtbaumeister

oo beh. aut. Bauingenieur oo

Architekturatelier und Baukanzlei
 = ABBAZIA, „VILLA LEHAR“. =



GEGRÜNDET 1873.

Krainische Baugesellschaft

Aktiengesellschaft

Bauunternehmung,
 Bureaux für Architektur und
 bautechnische Arbeiten.

LAIBACH

Zimmergeschäft u. Tischlerei
 mit Maschinen-Betrieb für Bau- und Feinarbeiten.

Ringofen-Ziegeleien

mit Maschinen-Betrieb in Koseze u. Waitsch.

Steinbrüche in Podpeč u. Abbazia.

Anfragen in der Baukanzlei in

Abbazia

VILLA TEUTA.



Pflege Dein Antlitz

nach den Methoden von Heindr. Simons.

Heindr. Simons' Gesichtsmassage-Apparate,
 Heindr. Simons' Gesichtsdampfbade-Apparate,
 Heindr. Simons' elektr. Gesichtsmassage-Apparate,
 Heindr. Simons' pneum. Methode u. s. w., sind weltberühmt

Jede Dame lese unbedingt das lehrreiche Buch:

„Aerztlicher Ratgeber für Schönheitspflege“

von Dr. Med. Beigmann, Arzt. — Preis K 1.—

Zu beziehen durch:

HEINR. SIMONS, Hoflief., Berlin W 9,
 oder Filiale: Tetschen a. d. Elbe 539.

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher
 DRUCKARBEITEN.

schon seit dem Einsturze verlassen und keine Hand rührt sich noch zu einer Ausbesserung oder einem Wiederaufbau des Molo. Schreiber dieser Zeilen rannte durch 6 Tage hindurch zu Pontius und Pilatus, konnte aber an keiner Stelle eine Auskunft erhalten, wie und wann die Arbeit in Angriff genommen, noch viel weniger, wann sie vollendet werden wird.

Herr Baurat Purschka der Seebehörde in Triest kam am Montag wegen Inangriffnahme der Arbeit hieher, reiste aber am Mittwoch wieder ab, da er eine Untersuchung des Molo des herrschenden Windes und Regens wegen nicht vornehmen konnte.

Wir bringen eine Abbildung des eingestürzten Molo, wie er sich dem Auge am nächsten Tage darbot, die folgenden Stürme- und Regentage haben aber das Werk der Zerstörung fortgesetzt. Es ist aber wahrscheinlich, dass dieser Molo über kurz oder lang von selbst eingestürzt wäre, dieses hätte auch bei einem starken Schiffsanpralle geschehen können, weil er in der Tiefe schon ausgewaschen gewesen zu sein scheint.

Diese Folgerung ergibt sich aus dem Umstande, dass die vorgelagerten schweren Steine zum Schutze eben dieses Molo noch heute so vorgelagert ruhen und der Steinbau auf der entgegengesetzten Seite, welche nicht dem Sturme und dem Anpralle der Wellen ausgesetzt ist, von unten aus einstürzte. Dieser Zustand kann nicht lange bestehen bleiben, jeder Tag bringt dem Kurorte und vielen Personen grossen Schaden. Ein Notbehelf muss dringendst hergestellt werden.

Laut Kundmachung der Ungaro-Croata pendeln die Schiffe von 8 bis 5 Uhr Fiume-Volosca. Diese Verbindung genügt aber für den Kurort gar nicht. Bei dem meistens schlechten Wetter ist der viertelstündige Weg vom Hafen Volosca bis inmitten Abbazia ein garstiger. Am Montag mittags kamen Kurgäste mit dem Schiffe an. An der Landungsstelle war kein Dienstmann, kein Wagen anzutreffen, ein Passagier trug seinen schweren Koffer selbst bergan in das nächste Hotel Liburnia und schimpfte über diese Einrichtungen wegsüber wie ein alter Dragonerwachtmeister. Mit Recht. Für die armen Lovraneser ist die Sache noch böser, die Ungaro-Croata stellte den Verkehr der weissen Schiffe dahin gänzlich ein. Die Lovraneser können nun hübsch ruhig zu Hause sitzen bleiben oder aber in Sturm und Regen und sehr viel Strassenkot zu Fuss nach Abbazia oder Volosca zur nächsten Schiffstation wandern.

Einen Notbehelf am Molo herzustellen ist nicht zu schwer und diese Arbeit kann in einigen Wochen vollendet sein. Der beste Ausweg wurde auch schon gefunden. Nach Hinwegräumung der Steine werden Piloten eingerammt werden. Auf diese Piloten werden Traversen gelagert und diese mit starken Brettern überdeckt werden. Dieser einfache und solide Bau, welcher in anderen Hafentorten häufig anzutreffen und schnell herzustellen ist, kann ja bis zur Ausbesserung des alten Molo und dem Ausbaue des neuen Hafens genügen, aber bei allen drei Bauten ist die sofortige Inangriffnahme der Arbeit nötig. Vielleicht können wir über diese schon in der nächsten Nummer berichten.

Wagenverkehr zwischen dem Molo in Volosca und Abbazia. Da der Hafen in Abbazia wegen Einsturz des Molos derzeit von Dampfern nicht benützt werden kann, wird zur Bequemlichkeit des Publikums zwischen dem Hafen in Volosca und dem Kurrayon Abbazia ein regelmässiger Wagenverkehr eingerichtet und zwar:

1. Omnibusverkehr ab Dienstag, den 6. November 1906 von $\frac{3}{8}$ Uhr früh an bei der

Ankunft jedes zweiten Dampfers, ab Samstag, den 10. November 1906 von $\frac{3}{8}$ Uhr früh an bei der Ankunft eines jeden Dampfers ein Omnibus vom Hafen in Volosca bis zum Hotel Bellevue. — Fahrpreis ab Hafen in Volosca bis Hotel Bellevue oder umgekehrt per Person 60 Heller, ab Bezirksgericht Volosca bis Hotel Bellevue oder retour 30 Heller, Handgepäck 10 Heller per Stück.

2. Fiakerverkehr vom Hafen in Volosca bis zum Grand Hotel: Phaeton 2 K, vom Hafen in Volosca bis zur Grenze des Kurrayon: Phaeton 3 K, Landauer 4 K, Reisegepäck per Stück 1 K, Handgepäck frei.

Kinematograf. Sonntag, den 4. November. Auch heute waren die behaglichen Räume des allbeliebten Café Quarnero von einem gewählten Pnbikum — aus Einheimischen und Kurgästen sich rekrutierend — dicht gefüllt. Man erbaute sich an der grandiosen Alpenwelt Tirol's, weinte mit dem lieblichen Kinde, das der veritable Friedensengel seiner Eltern geworden, folgte mit rieselnder Gänsehaut dem „Drama im Eisenbahncoupé“, lachte aus vollem Herzen über die geschenkte „Freikarte“, „Die Jagd nach dem Bräutigam“ sowie mehrerer anderer urkomischen Szenen — „mein Liebchen was willst du noch mehr“. —y.

Am Sonntag, den 11. November 1906 abends $\frac{1}{9}$ Uhr finden im Hotel Bristol folgende Vorführungen statt: Die Reise um einen Stern, grossartigste phänomenalste Darstellung; Rustikanische Ehre, theatrales Bild von grösstem Effekt; Der Hausmeister klopft den Teppich, humoristische Szene; Die Schmetterlingsjagd, grösster Lacherfolg; Der Chauffeur als Anfänger, zeitgemässe Neuheit mit durchschlagendstem Erfolg.

Café Quarnero. Dienstag, den 7. November: Soirée des Herrn Cornelius Ghiotti aus Neapel. „Eine Stunde der Täuschung“ nannte der berühmte Wiener Presdidigateur vor Jahren jene interessanten Zauberaufspiele, in deren Bannkreis er in der Tat eine lange Zeit tout Wien zauberte. Auch Herr Ghiotti lud uns zu einer Stunde der Täuschung — bereitete uns jedoch deren zwei, die erste hatte den liebenswürdigen Causeur — in förmlich „babylonischer Mundart“ — der alles Mögliche „nur mit der Warm der Hand“ erscheinen und verschwinden liess, gar bald die Sympathie des zahlreich erschienenen Auditoriums errungen. Ja sogar Bewunderung ward ihm ob seiner fabelhaften Mnemotechnik gezollt. Schade, dass die zweite Täuschung eine Enttäuschung geworden! Der grossen Ankündigung des noch grösseren Schuster-Hauptmannes hätte ein übergrosser Scherz hinsichtlich desselben folgen müssen. Was Herr Ghiotti uns bot war — ein Sturzbad; bei derzeitiger Temperatur „kein sogenannter Genuss“ — würde Dr. Klaus' Faktotum sagen. T—y.

Hotel-Sekretär oder Pensions-Verwalter, junge Kraft, verheiratet, guter Organisator, sprachkundig, energisch, repräsentationsfähig mit I. Referenzen u. Kautionsuchung **passende Stellung.** — Gef. Antr. unter „Tüchtig“ an die Administration des Blattes.

Junge Dame aus besserem Hause, mit höherer Schulbildung, sprachkundig und viel bereist, 23 Jahre alt, angenehmen Aeusern, wünscht als **Erzieherin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin** in feinem Hause unterzukommen. — Gef. Antr. unter M. F. an die Redaktion des Blattes.

Villa Rosenhof
— **Villa Doctor Winkler**
elegant für Herrschaften eingerichtet, sind **zu verpachten.**
Nähere Auskünfte im „Rosenhof“.

Ragusa, Grand Hotel Imperial.



Haus I. Ranges mit unvergleichlich schöner Seesaussicht. Seit 1906 bedeutend vergrössert. Modernster Komfort. **Elektrische Beleuchtung, Lift, Eigene Dampfwascherei, Zentralheizung, Halle, Musik-, Lese-, Spielzimmer, Dunkelkammer. Eigener Park.** **Vorzügliche Küche.** Table d'ôte u. Restaurant. Erlesener Keller. **Mässige Preise.** Pensions-Arrangements auch bei kürzerem Aufenthalte. **Meer- und Süsswasserbäder** im Hause. Offenes **Seebad** in nächster Nähe. **Sonniges, mildestes Klima.** — RAGUSA ist zu Lande per Eisenbahn über Sarajevo oder zur See mittelst komfortabler Eildampfer ab Triest, Fiume oder Pola zu erreichen.

ABBAZIA

Am Wege rechts zu den Franz Josef-Anlagen **zu verkaufen „Villa Victi“** mit 112 \square m grossem Salon im Garten möbliert bar **50.000 Kronen.**

Dr. Otto

diplomiert von der Pariser medizinischen Fakultät für Haut-, Haar-, Harn- und Geschlechtskrankheiten, ordiniert täglich von 11 bis 12 $\frac{1}{2}$ — Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4 bis 6 Uhr.

FIUME, Via del Molo 1., II. St.

GRAZ Privatheilstalt (50) **„SCHWEIZERHOF“** für Nervenranke. Post Eggenberg. Ganzjährig geöffnet, jeglicher Komfort, herrlich gelegen. Psychotherapie Familienanschluss. — Prospekte. Telephone 297.

Soeben erschien in Verlags von **Franz J. Schmid** in Abbazia

„Der Abendstern“

Roman von Wilhelm Plath. — 358 Seiten gr. 8. Preis K 4 80. — Wir empfehlen die Lectüre dieses Romanes Jederman bestens und verweisen nochmals auf die Besprechung in der Kur- & Bade-Zeitung Nr. 9.

Champagner Törley
Talisman Sec

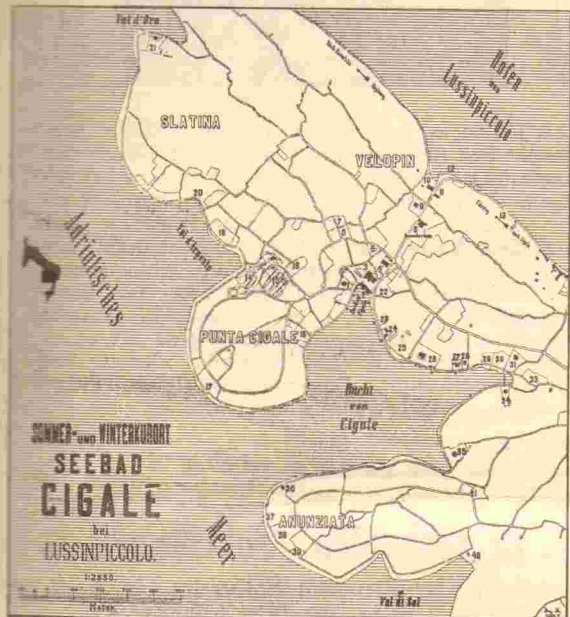
MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer **SAUERBRUNN**

seit hunderten von Jahren bewährt bei **Katarrhen der Lunge, des Kehlkopfes und der Luftröhre, bei Gicht, Magen- u. Blasenkatarrh.** — **Vorzüglich für Kinder und Rekonvaleszenten.** — **Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.** Vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Hotels etc.

Kurort Lussinpiccolo

Kurarzt Dr. Leonhard v. Celio-Cega, ord. 10-12 u. 3-5.

Schöne Zimmer, Süden, direkt am Meer, ganz neu eingerichtet, vorzügliche Betten, die Hausfrau spricht deutsch, ungarisch, italienisch, französisch. Normale Preise. Haus „PANONIA“, Lussin piccolo, Nr. 99.



Baugründe in Cigale.

Anfragen Ing. Krásza, Pension „FRITZI“, Lussinpiccolo.

Hotel-Pension
Hofmann
Lussinpiccolo

Erste kroat. Bettfedern- u. Bettwaren-Handlung

Bernhard Kauders, Agram

empfiehlt sein grosses Lager in Bettfedern, Dammen, alle Sorten Bett- u. Tischwäsche Schaffwolle, Kameelhaar, u. speciell Flaumen-Bettdecken. — Hotels, Pensionen u. Spitäler zu den billigsten Preisen.

Garant. Erfolg! Garant. Erfolg!
Neueste u. erfolgreichste Errungenschaft d. Gegenwart
(Ges. gesch.) **„Heveax“** (Ges. gesch.)

wasserdichte Lederschmiere
einziges Mittel der Gegenwart mit dem man im Stande ist, jedes Leder garantiert wasserdicht zu erhalten.

Unentbehrlich für Jäger, Förster, Tourist., Militärs, sowie jeden, den Dienst oder Vergnügen im Sommer im sumpfigen und nassen Terrain, im Winter in Schnee in's Freie führen.

Preis 1 Blechdose samt Pinsel K 3; 10 Dosen nur K 20. Gegen Voreinsend. von 3-50 erhält man 1 Dose samt Pinsel franko jeder Poststation der Monarchie durch

MEINE STIEFEL SIND MIT **HEVEAX** GESCHMIERT UND ICH KANN DEN GANZEN TAG IM WASSER HERUMGEHEN OHNE IN DEN FÜSSEN NASS ZUWERDEN.

Laborat. Ph. **KUBANYI, Sisak** (Kroatien).
Laborat. KUBANYI, Sisak.
Mit Ihrem »Heveax« bin ich im eigenen Gebrauche sehr zufrieden, es ist die beste Lederschmiere, welche ich kenne; werde daher nicht ermangeln, sie überall anzuzufempfehlen.
Hochachtungsvoll
Camillo Morgan
Herausgeber der Jagdherrn-Zeitung »Für's Jagdschloss« und »Ehren-Präsident des Klub der Weidmänn'r Wiens«, Inhaber des Ordens der Lippischen Rose, des bulg. Alexander-Ordens, d. bulg. Zasluga-Dekoration, des serbischen Ordens des Hauses Obrenović (mit der Krone) u. anderer Ritter-Orden und Ehrenzeichen.

F. Heim, Abbazia Telephon 69

Erstes Grosshandlungshaus
von
Fass- und Flaschenbieren
(Original Pilsner u. Wiener Hofbräu)
beide mit ersten Preisen an der letzten intern. Kochkunstausstellung, Wien, prämirte.
Niederlage aller in- u. ausländischen Mineral-Wässer
Kristall-Eis und flüssiger Kohlensäure.
Vornehmes Logis
in schönster Lage Abbazias mit jedem Komfort ausgestattete Appartements mit u. ohne Küche oder einzelne Zimmer
im Friedrichshof und -
- - - - Villa Heim
Hotel Deák, Fiume
anerkannt gutes Haus.
(1-46) Besitzer **F. Heim**

Liebig's
Fleisch-Extract
verbessert
Suppen, Saucen,
Gemüse etc.

Flüssige
Somatose
Hervorragendstes
appetitanregendes und nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Die Redaktion u. Verwaltung der Kur- u. Badezeitung der österr. Riviera und der Amtlichen Kurliste von Abbazia, befindet sich in **Abbazia, Villa Tiskarna**, neben d. Markthalle.

KvC **POPOFF**
vornehmste
Russische
Theemärke

LUSSINPICCOLO
an der Insel Lussin (nächst Pola).
(Kurkasino mit Lese-, Spiel-, Musik- u. Konversationszimmer).

südl. klimatischer Winterkurort
DR. BULLING-
INHALATORIUM
Eröffnet 1. Oktober.
Auskunft und Prospekte versendet **Die Kurvorstehung.**

Tell-Chocolade
ist die Marke der Feinschmecker.
Preis per Tafel von 30 Heller aufwärts.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix“
Man verlange nur: **Globus**
mit Schutzmarke **Globus** im roten Streifen
GLOBUS-PUTZ-EXTRACT Alleinig. Fabrikant.
Bestes Putzmittel für alle Metalle.
Neueste Erfindung.
Nur acht mit Firma u. Globus in roten Streifen.
Goldene Medaille Weltausst. Paris 1904.
Grand Prix Weltausst. St. Louis 1904.
da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.
Allein Fabrik **Fritz Schulz jun. Akt. Ges. Leipzig u. Eger.**